



Apians Landtafeln

Ein historisches Google Maps für Tablet und Smartphone

Die App „Bayern in historischen Karten“ der Bayerischen Staatsbibliothek, entwickelt für Apples App-Store und für Google Play, bietet ein digitales Erlebnis der besonderen Art: Per Tablet und Smartphone können Sie eine faszinierende Zeitreise durch Bayerns historische Karten antreten und zugleich eine Entdeckungstour zu Bayerns Städten, Burgen, Schlössern und Kunstdenkmälern unternehmen.

Von Klaus Ceynowa

Die Bayerische Staatsbibliothek ist eine der international größten und renommiertesten Universal- und Forschungsbibliotheken. Zu ihren Beständen zählen nicht nur weltberühmte und kostbarste Werke des schriftlichen Kulturerbes der Menschheit, sie besitzt auch eine der europaweit bedeutendsten Kartensammlungen. Mit ihrer neuen App „Bayern in historischen Karten“ präsentiert die Bayerische Staatsbibliothek nun die großen historischen Kartenwerke des Freistaates in Form eines sogenannten Location-Based-Service für die mobile Nutzung.

Für die App wurden fünf bedeutende Kartenwerke mit mehr als 260 Kartenblättern vom 6. bis 19. Jahrhundert digitalisiert und vollständig georeferenziert: die berühmten Landtafeln Philipp Apians von 1568, die Kartenwerke von Frederik de Wit (1670-1690) und Franz Ludwig Gusesfeld (1782/1796), der „Topographische Atlas vom Königreich Baiern“ (1812-1867) und die auf Bayern bezogenen Blätter der „Karte des Deutschen Reiches“ (1876 ff). Die Karten illustrieren nicht nur das Fortschreiten des Landesausbaus in Bayern, sondern auch die zunehmende Genauigkeit der Landesvermessung. Damit wird eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Topographie und Geschichte Bayerns möglich. Zum einen können die historischen Karten Bayerns nun erstmalig auf mobilen Endgeräten in hochauflösender Wiedergabe in allen Details betrachtet werden. Zum anderen und vor allem aber können sie, ausgehend vom jeweils aktuellen Standort des Nutzers der App, interaktiv und multimedial erkundet werden. Aufgrund der Georeferenzierung der Kartenwerke wird dem Nutzer der App seine jeweilige Position – dort, wo er sich gerade mit seinem Smartphone oder Tablet in der Hand aufhält – direkt in der historischen Karte angezeigt: Die App funktioniert also als ein historisches Google Maps, der Betrachter der digitalen Karte findet seine gegenwärtige Positionierung direkt im jeweils aufgerufenen historischen Kartenwerk wieder. Über eine Zeitleiste kann er zudem bruchlos zwischen den verschiedenen Karten navigieren.

Points-of-Interest in historischen Ansichten

Auf der jeweils angewählten Karte findet der Betrachter rund um seinen aktuellen Standort herum vielfältige Points-of-Interest, die Texte, Ortsdaten, historisches Bildmaterial und Multimedia-Anwendungen zu Gemeinden, Klöstern, Burgen, Schlössern und Kunstdenkmälern in der näheren Umgebung anzeigen. Diese Points-of-Interest, von denen die App insgesamt mehr als 2.500 bietet, werden durch „Stecknadelköpfe“ (Pins) visualisiert, die je nach Objektkategorie (Burg, Schloss, Denkmal, Gemeinde etc.) unterschiedlich gestaltet sind; die dort jeweils hinterlegten Informationen können per Touch auf das Display aktiviert werden. Die App stellt damit einen Location-Based-Service dar, der Informationen relativ zum Standort des App-Nutzers auf dem Smartphone oder Tablet anzeigt. Unter den bei den jeweiligen Points-of-Interest hinterlegten multimedialen Materialien sind besonders hervorzuheben:

- Ortsansichten von Hartmann Schedel und Matthäus Merian d. Ä.: Die Bayerische Staatsbibliothek besitzt wertvolle Ausgaben von Hartmann Schedels (1440-1514) „Weltchronik“ und von Matthäus Merians (1593-1650) „Topographia Germaniae“. Die darin enthaltenen Ansichten von Orten, Klöstern und Burgen Altbayerns, Bayerisch-Schwabens und Frankens sind in die App eingebunden und können in hoher Auflösung betrachtet werden.
- Ortsporträts: 15 Orte aus allen Regierungsbezirken Bayerns wurden ausgewählt, um exemplarisch einen vertieften Einblick in die Entwicklungen von Siedlungen zu geben, wie sie typisch für den bayerischen Kulturraum sind. Die Porträts werden angereichert u. a. um Artikel aus dem Online-Angebot „Historisches Lexikon Bayerns“, die die Geschichte Bayerns genauer beleuchten.
- Wappen der bayerischen Gemeinden: „Bayerns Gemeinden“ ist ein Online-Angebot des Hauses der Bayerischen Geschichte. Die Abbildungen der darin aufgeführten Wappen sind in die App eingebunden und durch Beschreibungen zu ihrer Entstehung und zur Bedeutung ihrer bildlichen Elemente erläutert.
- Schwerpunkt Nürnberg: Als größte Stadt Frankens bildet Nürnberg einen besonderen Schwerpunkt der App. Beginnend mit Matthäus Merians Nürnberger Stadtplan aus seiner „Topographia Franconiae“ (1648) kann der Nutzer anhand fünf historischer, georeferenzierter Stadtpläne aus vier Jahrhunderten in die Geschichte und Topographie der alten Reichsstadt eintauchen. Neben reichem Text- und Bildmaterial ist auch ein Audioguide zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt in die App integriert.

Historisches Nürnberg





Historische Bestände in interaktiver App

Mit der Location-Based-Services-App „Bayern in historischen Karten“ setzt die Bayerische Staatsbibliothek ihre erfolgreiche Reihe mobiler Applikationen fort – nach den „Famous Books - Schätze der Bayerischen Staatsbibliothek“, den „Oriental Treasures“ und der Augmented-Reality-App „Ludwig II.“. Für diese Angebote bringt die Bayerische Staatsbibliothek eine langjährige Erfahrung auf dem Felde der Digitalisierung und digitaler Technologien mit. Mit aktuell 940.000 digitalisierten Werken und Objekten aus ihren Sammlungen verfügt die Bayerische Staatsbibliothek gegenwärtig über den größten digitalen Datenbestand aller deutschen

Kultureinrichtungen, und mit einer Scannerflotte von 26 Geräten, unter anderem für anspruchsvolle 3D-Digitalisierung, nimmt sie die Spitzenstellung unter allen deutschen Bibliotheken ein.

Mit der wachsenden Bedeutung des mobilen gegenüber dem stationären Internet bieten sich neue und faszinierende Möglichkeiten der Aufbereitung und Präsentation dieser reichhaltigen digitalen Angebote – Möglichkeiten, die weit über das traditionelle Szenario des stationären Internet-arbeitsplatzes mit der klassischen Website als Distributionsform digitaler Information hinausgehen. Die neuen, mobilen Nutzungsszenarien dagegen kontextualisieren digitale Inhalte situativ, personalisiert und passgenau ausgerichtet auf die jeweils individuelle Lebenssituation. Mit der neuen App „Bayern in historischen Karten“ lässt die Bayerische Staatsbibliothek erneut ihre einzigartigen Bestände in den innovativen Nutzungsszenarien des mobilen Internets lebendig werden.

Die App wurde in Zusammenarbeit mit dem Haus der Bayerischen Geschichte, der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen und dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation erstellt. Die technische Umsetzung erfolgte durch die Internet-Agentur Bokowsky + Laymann. Die Entwicklung der App wurde vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert. „Bayern in historischen Karten“ steht weltweit für Tablets und Smartphones im Apple App-Store und seit August 2013 auch im Google Play Store kostenfrei zur Verfügung.

Launch der App am 29. 4.: Generaldirektor Dr. Rolf Griebel, Finanzstaatssekretär und IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung Franz Josef Pschierer, Stellv. Generaldirektor Dr. Klaus Ceynowa (v. l. n. r.)

- Ortsansichten Michael Wenings: Der Kupferstecher Michael Wening (1645–1718) bereiste im Auftrag des Kurfürsten Max Emanuel Altbayern und fertigte Ansichten von Ortschaften, Schlössern, Burgen, Klöstern und Landsitzen an. Von diesen über 800 Darstellungen, die Anfang des 18. Jahrhunderts in der „Historico-topographica descriptio Bavariae“ veröffentlicht wurden, hat das Landesamt für Vermessung und Geoinformation neue Drucke anfertigen und digitalisieren lassen. Die Ortsansichten Wenings sind in die App integriert und laden zum Zoomen in ihre hochauflösend digitalisierten Details ein.
- Techniken und Geschichte der Kartographie in Bayern: Informationen zur Geschichte der Kartographie aus der Zeit vor der satellitengestützten Landvermessung und zur umfangreichen Kartensammlung der Bayerischen Staatsbibliothek bieten Video-Experteninterviews und fachkundige Texte.

Als Location-Based-Service präsentiert sich die App „Bayern in historischen Karten“ auch als virtueller Reiseführer, der dem Bayern-Interessierten relativ zu seiner jeweiligen geographischen Position interessante Orte und Stätten in seiner Nähe zeigt und sich damit auch für touristische Zwecke eignet. Zugleich ist die App aber auch für die Nutzung von zu Hause, also gewissermaßen vom heimischen Sofa aus, bestens geeignet. Hier kann der Nutzer in den hochauflösend digitalisierten Karten „blättern“ und auf eine virtuelle Erkundungstour durch Bayern gehen.



DER AUTOR
Dr. Klaus Ceynowa
ist Stellvertretender Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek.